



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 20.10.2023

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	7/2023
Datum	Dienstag, den 17.10.2023
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:29 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

entschuldigt:

Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinckenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2023
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Abschluss eines Wegenutzungsvertrages (Konzessionsvertrages) mit der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH (DS-193/2023)
6. Satzung der Stadt Bruchköbel über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG) (DS-199/2023)
7. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-153/2023)
8. Wirtschaftsplan 2024 der Sozialen Dienste (DS-154/2023)
9. Zweiter Standort für Tagespflege (DS-155/2023)
10. Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2023 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-157/2023)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 28 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung ergeben sich auf Nachfrage keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2023
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 19.09.2023 liegen keine Einwendungen vor, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher kommt auf den schönen Ehrungsabend vom 26.09.2023 zurück und dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit im Vorfeld und am Ehrungsabend.

Er bittet die Stadtverordneten Sliwka und Hormel ans Rednerpult, die an diesem Abend verhindert waren. Der Stadtverordnetenvorsteher ehrt den Stadtverordneten Sliwka mit der Bronze-Medaille und den Stadtverordneten Hormel mit der Silber-Medaille für langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Gremien der Stadt Bruchköbel.

Der Stadtverordnete Jüngling betritt um 19:37 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 29 Stadtverordnete anwesend.

Weiter weist der Stadtverordnetenvorsteher auf die vom Schriftführer persönlich ausgegebenen Briefe hin, die die Zugangsdaten für stadteneigene Email-Adressen enthalten. Aus Sicherheitsgründen möge ab sofort ausschließlich über diese Email-Adressen mit der Stadt kommuniziert werden. Die IT wird bei etwaigen Schwierigkeiten bei der Einrichtung behilflich sein.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Aus dem Magistrat berichtet die Bürgermeisterin zunächst zur Durchführung der Landtagswahl 2023

In den Wahlvorständen und Briefwahlvorständen waren durch die Urlaubs-Nachsaison, sowie erste Fälle von Corona-Erkrankungen viele Nachbesetzungen bis zum Wahltag notwendig. Viele Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung waren mit im Einsatz, vor allem im Bereich der Schriftführung.

Bei der Auszählung der Briefwahlunterlagen konnten nicht alle Briefwahlvorstände besetzt werden, so dass zwei Teams jeweils zwei Briefwahlbezirke nacheinander ausgezählt haben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Damen und Herren, die sich am Wahltag und vorher bei den Schulungen in den ehrenamtlichen Dienst gestellt haben. Die nächste Wahl findet im Juni 2024 statt.

Insgesamt wurden 3.576 Briefwahlunterlagen ausgegeben, 3.279 Briefwahlunterlagen wurden ausgezählt. Die Differenz ergibt sich einerseits aus nicht zurückgesendeten Briefwahlunterlagen sowie andererseits aus zurückgewiesenen Wahlbriefen.

Mehrere Briefwahlunterlagen sind auf dem Postweg nicht beim Adressaten angekommen, hier dokumentiert sind 13 Fälle. Aus den Wahllokalen wurden am Wahlsonntag von weiteren Wählerinnen und Wählern berichtet, die die Briefwahlunterlagen auf dem Postweg nicht erhalten hatten.

Die Wählerinnen und Wähler, deren Briefwahlunterlagen auf dem Postweg verloren gegangen sind, können ihre Stimmen am Wahlsonntag nicht ohne Weiteres im Wahllokal abgeben. Sie müssen sich frühzeitig beim Wahlamt melden, um gegebenenfalls neue Briefwahlunterlagen mit einem neuen, anders nummerierten Wahlschein zu bekommen.

Die Problematik der Brieflaufzeit werden wir an den Main-Kinzig-Kreis als nächsthöheres Wahlamt melden, so dass für zukünftige Wahlkampagnen idealerweise landesweit auf die Post eingewirkt werden kann.

Am Wahlsonntag war das Wahlamt im Stadthaus den ganzen Tag über für die Wahllokale und die Wählerinnen und Wähler erreichbar. Die Abgabe der Wahlunterlagen nach der Auszählung war aufgeteilt in zwei Teams, nämlich eines für die Wahlunterlagen der Wahllokale und eines für die Wahlunterlagen der Briefwahlbezirke. Die Annahme der Wahlunterlagen ging so sehr zügig von statten.

Hinsichtlich des Erfrischungsgelds wurde von einzelnen Mitgliedern der Wahlvorstände berichtet, dass in umliegenden Gemeinden zum Teil erheblich höhere Beträge ausgezahlt werden. Die Verwaltung plant, den Betrag für kommende Wahlen in der Entschädigungssatzung zu aktualisieren.

Eine Zusammenstellung des Wahlergebnisses in der Stadt Bruchköbel wird dem Protokoll angefügt.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin zum Einsatz der neuen Messanlage Vitronic Poliscan FM1, die nach Erhalt der Erweiterung der Bestellung der Stadtpolizei und Klärung von Softwareproblemen Ende Juni von der Stadtpolizei in Betrieb genommen wurde.

Seit dieser Zeit wurden in regelmäßigen Abständen hauptsächlich im Bereich der Innenstadt Bruchköbel und im Bereich der Baumaßnahme „Kinzigheimer Weg“ (Umleitungsstrecke) gemessen.

Die Qualität der Messungen (Fotoqualität der Beweisfotos) sind im Vergleich zur alten Messanlage auf einem bedeutend höheren Niveau. Es können sogar Fälle rechtssicher ausgewertet werden, die bei der alten Anlage wegen Spiegelung auf der Frontscheibe herausgefallen wären. Somit verringert sich die Anzahl der nicht auswertbaren Fälle.

Bei den mobilen Messungen gab es bislang 336 Fälle, d. h. Geschwindigkeitsübertretungen im Verwarn- oder Bußgeldbereich. Zahlungen aus den Verfahren werden erst im laufenden Quartal sichtbar werden.

Für die geplanten stationären Standorte werden derzeit Probemessungen des Herstellers an verschiedenen Alt-Standorten für den stationären Einsatz der Anlagen vorgenommen. Es ist geplant, die notwendigen Tiefbauarbeiten für zwei stationäre Standorte noch in diesem Jahr zu beginnen, idealerweise diese Standorte in diesem Jahr noch in Betrieb zu nehmen.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen FW Oberissigheim und Ober-Grafendorf in Niederösterreich reiste am vergangenen Wochenende eine Delegation zum dortigen Festakt. Der Delegation gehörten Mitglieder der FW OI plus Vertreter der Stadtbrandinspektion und die Bürgermeister an. Die politischen Handelnden in Niederösterreich grüßen die hiesige Stadtverordnetenversammlung und den Magistrat.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin, dass die IWG Holding AG Insolvenz angemeldet hat. Dies betrifft auch die IWG Medical Real Estate AG und die IWG Versorgungskonzepte GmbH.

Im Zuge der geplanten Bebauung für den alten Festplatz haben wir einen Beschluss gefasst, mit der IWG Gespräche bzgl. Grundstücksverkauf aufzunehmen und die Bauleitplanung für ein Ärztehaus abzustimmen (DS-203/2022).

Bevor es zu weiteren Verhandlungen in Bezug auf den Verkauf des Grundstücks mit dem Ziel der Gründung einer Gesellschaft zur Errichtung des Ärztehauses kam, wurde die Einleitung eines Insolvenzverfahrens der IWG-Gruppe bekannt. Damit ist der o. a. Beschluss im Punkt 5 hinfällig.

Natürlich wird weiter an dem Bau eines Ärztehauses an dieser Stelle festgehalten, mit weiteren Interessenten besteht bereits Kontakt. Auch die an einer Beteiligung am IWG-Projekt interessierten Personen werden zeitnah zu einem Gesprächstermin eingeladen.

Die Stadt Bruchköbel hat im Jahr 2021 die IWG Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, um die Interessen der Ärzteschaft an einem Ärztehaus an zentraler Stelle in Bruchköbel zu erkunden. Ziel war es, Kenngrößen zu erhalten, die es ermöglichen Grundlagen zu erarbeiten, die gleichzeitig die Planung einer benötigten Kita auf dem Areal des Alten Festplatzes erlauben. Die Ergebnisse wurden dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bereits vorgestellt und bilden weiter die Basis für weitere Planungen.

Im weiteren Zusammenhang berichtet die Bürgermeisterin von der Neueröffnung der Zweigestelle des MVZ Maintal in der Phillip-Reis-Straße (über „Lifetime“). Derzeit praktizieren dort sechs Ärzte mit Schwerpunkt Hausarztpraxis und vielen zusätzlichen Leistungen.

Zur Entwicklung des Geländes Großmetzgerei Brandenburg auf dem Fliegerhorst berichtet die Bürgermeisterin, dass das von Rewe erworbene Gelände auf dem Fliegerhorst (neben dem Interimsrat- haus) nicht mehr wie ursprünglich geplant mit der Zentrale der Großmetzgerei Brandenburg bebaut wird. Dies wurde letzte Woche über die Presse bekannt.

Gerüchte dazu gibt es schon länger. Der Zweckverband Fliegerhorst ist schon einige Zeit immer mal wieder mit Rewe zu aktuellen Entwicklungen im Gespräch. Darüber waren die Gremien des Zweckverbandes auch informiert worden.

Die Details des weiteren Vorgehens wie es mit dem Brandenburg-Gelände auf dem Fliegerhorst weitergehen wird, liegen beim Rewe-Konzern.

Das Bauplanungsrecht für das Gelände gilt weiterhin und liegt in der Verantwortung des Zweckverbandes.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin von Baumfällarbeiten, die zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit im Bereich des Gernot-Kopp-Weges zwischen Tennisplatz und Handballplatz stattfinden.

Hessen Forst lässt für die Stadt Bruchköbel sechs abgängige Eichen und zehn trockengefallene Kirsch-/Ahornbäume fällen.

Unter anderem werden auch Kroneneinkürzungen und Totholzbeseitigungen an den 80-jährigen Eichenbeständen entlang des Weges vorgenommen. Die vermutlich durch Bauarbeiten beschädigten 10 Bäume auf dem Gelände des Tennisvereins sollen im Laufe der Woche gefällt werden.

Am Naturdenkmal „Dicke Eiche“ wurde im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde ein Entlastungsschnitt an zwei Ästen durchgeführt.

Hinsichtlich des Breitband-Ausbaus berichtet die Bürgermeisterin, dass sich nach Auskunft der Breitband MKK GmbH der ursprünglich für dieses Jahr geplante Ausbau Oberissigheim mit Glasfaser auf das Frühjahr 2024 verschiebt. Der Ausbau Butterstadt ist weiter für Sommer 2024 geplant. Als Grund wird die Verfügbarkeit der ausführenden Tiefbau-Unternehmen genannt.

Der Stadtverordnete Bandura betritt um 19:47 den Sitzungssaal, damit sind 30 Stadtverordnete anwesend.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin, dass entsprechend der Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung – EKVO) der Betreiber von Abwasseranlagen den baulichen Zustand daraufhin zu prüfen hat, dass diese den jeweils in Betracht kommenden Regeln der Technik entsprechen.

Hierzu hat die Stadt Bruchköbel letztmalig in den Jahren 2008 bis 2012 das öffentliche Entwässerungsnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 105 km einer TV-Untersuchung unterzogen und eine detaillierte Schadensklassifizierung erstellen lassen.

Abhängig von der Kanalart (Regenwasser, Schmutzwasser, Mischwasser) und der Lage der Kanäle (Wasserschutzonen) ist in der EKVO der maßgebliche Untersuchungsintervall zur Wiederholungsuntersuchung festgelegt. Dieser beträgt für die Kanäle der Stadt Bruchköbel überwiegend 15-20 Jahre. Es ist insofern notwendig, nach der Untersuchung von 2008/2012, die 2. Wiederholungsuntersuchung durchzuführen und ein neues Sanierungskonzept aufzustellen.

Im Rahmen der durchzuführenden Untersuchungen sollen dann auch erstmals die Zuleitungskanäle im öffentlichen Bereich (Anschlussleitungen von der Grenze der Privatgrundstücke zum Sammelkanal und Leitungen der Straßenentwässerung) miterfasst werden.

Die entsprechenden Leistungen in den Stadtteilen Roßdorf, Nieder- und Oberissigheim sowie Butterstadt wurden im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens gemäß VgV im September vergeben. Die Umsetzung soll Ende Oktober beginnen und wird bis Ende 2024 andauern. Danach sind die Vergabe und Umsetzung der TV-Untersuchungen für den Stadtteil Bruchköbel vorgesehen.

Die Bürgermeisterin berichtet zum Umbau des Bahnhofs, dass die Arbeiten für den barrierefreien Zugang der Züge im Januar 2024 starten soll. Wie bereits 2013 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, wird eine Unterführung mit Aufzug entstehen, die den sicheren Zugang zu beiden Gleisen ohne Barrieren ermöglicht.

Erste vorbereitenden Maßnahmen erfordern nur kurzfristige Sperrungen.

Die Maßnahme soll größtenteils unter Normalbetrieb durchgeführt werden, wie uns die Bahn in einem ersten Abstimmungsgespräch mitgeteilt hat.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin, dass derzeit eingeschränkte Kita-Zeiten wegen zahlreicher Erkrankungen in Hasenburg, Sternenland, Wirbelwind und Sonnenwiese notwendig sind.

Im Bereich Asyl liegt die aktuelle Erfüllungsquote bei Drittstaatlern bei über 80 Prozent, bei den ukrainischen Flüchtlingen bei knapp 50 Prozent.

Weiter macht die Bürgermeisterin auf Termine aufmerksam:

- Bürgerversammlung am 20.11.23 – 19:30 Uhr,

Themen: Ausbau Bahnhof, Tonnenaustausch/Verchipung.

- Infoveranstaltung Bärensee am Donnerstag 19.10.2023, 18:00 Uhr, großer Saal. Themen: Rückblick Geschichte Bärensee, Struktur des Eigenbetriebs und Verantwortlichkeiten der Stadtpolitik, Vorstellung Gutachten, Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

4.	Fragen zu aktuellen Themen
----	----------------------------

Für die CDU-Fraktion fragt der Stadtverordnete Ochs:

„1. Wie ist der aktuelle Status bei der Neubebauung des Areals Bürgerhaus ? Ist sicher gestellt, dass der Abriss wie berichtet wurde, im Herbst 23 vollzogen wird?

2. In wieweit gibt es bedingt durch die Insolvenz der IWG GmbH eine Verzögerung des Kita Neubaus auf dem "alten Festplatz"? Wie ist der zeitliche Ablauf dieser Baumaßnahme?“

Die Bürgermeisterin antwortet zur Frage 1, dass der Abbruchartrag parallel zum Bauantrag beim MKK eingereicht wurde und dort noch in Bearbeitung ist. Derzeit ist in Absprache zwischen Bauherren und Bauaufsicht mit einem Beginn der Abbrucharbeiten im 1. Quartal 2024 geplant.

Die BONAVA hat bereits Ende September/Anfang Oktober zur Vorbereitung des Verbaus, der im Zuge des Abbruchs und der gleichzeitig geplanten Aushubarbeiten notwendig wird, Baugrunduntersuchungen an den Grundstücksgrenzen vorgenommen, um Beschädigungen an Nachbarbebauungen vorzubeugen.

Gleichzeitig wurden mit betroffenen Nachbarn die notwendigen Maßnahmen und die Ablaufplanung besprochen, da hier teilweise mit Beeinträchtigungen zu rechnen ist. Diese Gespräche wurden von uns begleitet und verliefen positiv und zielführend.

Zur Frage 2 antwortet sie, dass die Stadt durch die Insolvenz den Schwerpunkt auf den Kita-Bau legen kann, so dass hier zeitlich eher ein Vorteil zu sehen ist. Bauplanungsrechtlich muss das neu bewertet werden, dazu laufen Gespräche mit der Bauaufsicht.

Sobald Planungsrecht vorliegt, kann ein zeitlicher Ablauf definiert werden, der sich weiter an den dafür eingestellten Geldern im Haushaltsplan richtet.

Für die Grüne-Fraktion fragt der Stadtverordnete Linek:

„Der Betrieb auf der Regionalbahnlinie RB49 zeichnet sich seit dem Sommer durch ein bis dahin nicht gekanntes Ausmaß an Unzuverlässigkeit aus. Eine planbare Fahrt von Schülerinnen und Schülern mit der Bahn von und nach Bruchköbel ist kaum möglich, Pendlerinnen und Pendler sind zur Improvisation gezwungen, sofern sie nicht wieder ganz auf das Auto umsteigen.

Wir bitten den Magistrat um Bericht, welche Informationen ihm seitens KVG, DB oder RMV über Ausmaß und Gründe der Fahrtausfälle vorliegen. Ebenso bitten wir um Auskunft, welche Maßnahmen die Verkehrsorganisationen gegenüber dem Magistrat ankündigen, um die Missstände baldmöglichst wieder in den Griff zu bekommen.“

Um 20:02 Uhr betritt der Stadtverordnete Kitzmann den Sitzungssaal, damit sind 31 Stadtverordnete anwesend.

Die Bürgermeisterin bekundet, dass im Teilnetz Mittelhessen leider seit längerem eine angespannte Situation im Bereich der Fahrzeugverfügbarkeit herrscht. Dies zeigt sich deutlich auch für die RB 49. In der nachfolgenden Tabelle wurden die vergangenen vier Monate diesbezüglich ausgewertet. Neben den hohen Anteilen der Fahrzeugstörungen sind es auch fehlendes Personal sowohl auf Seiten der DB Regio als auch auf Seiten der DB Netz (zuständig für die Besetzung der Stellwerke), die in den vergangenen Monaten zu häufigen Fahrtausfällen führten. Auch sorgten Baumaßnahmen im September zu Ausfällen.

Monat	Anzahl (Teil) Ausfälle	Davon mit SEV (Schienenersatzverkehr)	Hauptursachen (Anzahl)	Zuverlässigkeit	Pünktlichkeit (Basis 5:59 Min)
Juni	102	9	Fahrzeugstörungen (72), Personalmangel DB Regio (11), Personalmangel DB Netz (8)	94,74%	92,46%
Juli	161	30	Fahrzeugstörungen (62), Personalmangel DB Regio (56), Baumaßnahmen (29)	92,59%	91,29%
August	96	0	Fahrzeugstörungen (57), Personalmangel DB Regio (33)	94,57%	93,14%
September	624	104	Fahrzeugstörungen (265), Personalmangel DB Netz (163), Personalmangel DB Regio (124), Baumaßnahmen (39), gefährliche Ereignisse (24)	70,59%	93,74%

Seit vergangener Woche und zusätzlich ab Mitte dieser Woche werden von DB Regio angemietete Ersatzwagenparks aus anderen Regionen Deutschlands eingesetzt. Zusätzlich übernimmt die Hessische Landesbahn ebenfalls Leistungen.

Hinsichtlich der Personalsituation zeichnet sich leider im Oktober wieder eine Verschärfung. Die Krankenstände steigen wieder. Um die Lage zu stabilisieren, wird es in mehreren Netzen ab dieser bis einschließlich kommender Woche (Herbstferien) zu planmäßigen Ausfällen kommen. Im Bereich der RB 49 sind die Fahrten in den Radzeiten betroffen, Busersatz ist angefragt.

Linie	Betriebstage	Zugnummer	von	Nach	Startzeit	Endzeit	Ersatzmaßnahme
RB 49	Fr, 20.10.2023 Fr, 27.10.2023	15157	Friedberg	Hanau	23:20:00	23:49:00	Busersatz angefragt
RB 49	Sa, 21.10.2023 Sa, 28.10.2023	15098	Hanau	Friedberg	00:07:00	00:37:00	Busersatz angefragt

Für die BBB-Fraktion fragt die Stadtverordnete Zorbach:

„Wieviele Stellen in den städtischen Kindertageseinrichtungen waren seit 2018 bis heute jeweils zum 30.06. und 30.12. nicht besetzt? Wie hoch war die jährliche Fluktuationsquote seit 2018 bis heute in den städtischen Kindertageseinrichtungen bezogen auf die Stellen im Erziehungsdienst? Werden Austrittsinterviews geführt? Wie entwickeln sich die jährlichen Verluste im Produkt „Betreuung der Kindertagesstätten“ seit 2018? Wie hoch ist der jährliche Anteil der Verluste an den Gesamtaufwendungen im Produkt seit 2018?“

Die Bürgermeisterin stellt die Stellenbesetzungen im Bereich der Kitas seit 2018 tabellarisch wie folgt dar:

Stellenbesetzung			
Stichtag	Stellen laut Stellenplan	davon besetzt	nicht besetzte Stellen
30.06.2018	94,85	88,55	6,30
31.12.2018	94,85	90,77	4,08
30.06.2019	95,85	91,39	4,46
31.12.2019	95,85	93,02	2,83
30.06.2020	101,54	92,53	9,01
31.12.2020	101,54	94,23	7,31
30.06.2021	107,25	91,80	15,45
31.12.2021	107,25	93,03	14,22
30.06.2022	107,25	91,41	15,84
31.12.2022	107,25	85,81	21,44
30.06.2023	107,25	91,73	15,52

Fluktuationsquote Kitas	
Jahr	Fluktuationsquote in %
2018	7,3
2019	12,4
2020	11,8
2021	11,5
2022	16,7
2023	12,6

Die fehlenden Stellenbesetzungen müssen seit 2020 aufgrund des erweiterten Stellenplans im Sinne des „Gute Kita Gesetzes“ gesehen werden. Diese Anforderungen erfüllt auch im Umkreis keine Gemeinde. Die Stadt Bruchköbel erfüllt hingegen die Anforderungen des KiFöG mit den aktuellen Stellenbesetzungen. In den Besetzungszahlen ergeben sich wie in den umliegenden Kommunen auch ständig Schwankungen durch Weggänge und Zugänge. Die Stellenbesetzungsquote schwankt über die Zeit ein wenig und ist vergleichbar mit anderen Bereichen in der Verwaltung oder liegt sogar etwas darüber. Austrittsinterviews werden für das gesamte Haus nicht erst seit Kurzem geführt, zum Teil konnten anlässlich dieser Gespräche Austrittswillige gehalten werden. Austritte beinhalten jedenfalls auch Ruhestandsaustritte.

Die Steigerung der Erträge und Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Die Erträge von 2018 bis 2023 sind um 945.483 € gestiegen. Die Aufwendungen sind im gleichen Zeitraum um 2.672.806 € gestiegen, also beträgt der Mehraufwand 1.727.323 € für diesen Zeitraum. Die Tendenz zeigt also eine steigende Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen (siehe 2023), gleichwohl die Kita-Gebühren – Erträge – aufgrund der Beschlusslage jährlich um 2,5% steigen.

Zu beachten ist, dass ab dem Jahr 2022 die Produkte Facility Management und Unterhaltung von Gebäuden direkt in den betroffenen Produkten verbucht wird, also auch bei den Kitas. Daher sind hier die Aufwendungen im Jahr 2022 stärker gestiegen wie in den Vorjahren. Ab dem Jahr 2023 machen sich hauptsächlich die Steigerungen in den Personalaufwendungen (Tarifabschlüsse) bemerkbar.

Das Zahlenwerk wird mit weiteren Details dem Protokoll angehängt.

TOP 5.	DS-193/2023	Abschluss eines Wegenutzungsvertrages (Konzessionsvertrages) mit der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH
--------	-------------	---

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Dem Abschluss des anliegenden Wegenutzungsvertrages (Konzessionsvertrages) mit der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH mit einer Laufzeit von 20 Jahren, beginnend am 01.01.2025, wird zugestimmt.

TOP 6.	DS-199/2023	Satzung der Stadt Bruchköbel über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG)
--------	-------------	---

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage und verweist insbesondere auf die nunmehr notwendig gewordene Rückwirkung zum 01.07.2023, da mittlerweile auch der Main-Kinzig-Kreis und das KCA rückwirkend zu diesem Zeitpunkt Beträge an die Stadt auszahlen, die sonst nicht einwandfrei verbucht werden könnten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.2023, DS-163/2023 wird aufgehoben.
2. Die „Satzung der Stadt Bruchköbel über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG)“ – siehe Anlage – wird beschlossen.

TOP 7.	DS-153/2023	Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
--------	-------------	---

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne dieser und der folgenden Drucksachen, die in der Eigenbetriebskommission zur Annahme empfohlen wurden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

- 1.) Der Jahresabschluss 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel wird mit einem Überschuss von 289.105,72 Euro festgestellt und angenommen.
- 2.) Der Überschuss wird in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt.

TOP 8.	DS-154/2023	Wirtschaftsplan 2024 der Sozialen Dienste
--------	-------------	---

Der Stadtverordnete Ringel stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnete Sliwka spricht gegen eine Verweisung, der Wirtschaftsplan sei schlüssig und in einer Ausschusssitzung seien – wie früher – keine konkreten Fragen zu erwarten, so dass eine Verweisung nicht notwendig sei. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass die Verweisung rein technisch erfolge. Als Teil des Gesamthaushalts der Stadt sei der Wirtschaftsplan nach einer gedachten sofortigen Beschlussfassung faktisch jeder inhaltlichen Diskussion entrückt. Die Beratung des städtischen Haushaltes würde so um einen wichtigen Teil verkürzt. Die Bürgermeisterin bestätigt das – wie auch in den vergangenen Jahren – durchgeführte Vorgehen. Für die Sozialen Dienste ist eine spätere Beschlussfassung unproblematisch. Daher sollte von dieser Vorgehensweise nicht abgewichen werden.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: bei 19 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 12 Nein-Stimmen (CDU, BBB) in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen

TOP 9.	DS-155/2023	Zweiter Standort für Tagespflege
--------	-------------	----------------------------------

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage. Der Stadtverordnete Zocher spricht grundsätzlich im Sinne eines zweiten Standorts. Er meint im Weiteren, dass es sich um einen sehr offen formulierten Antrag handele. Er fragt, warum eine so frühe Festlegung auf Unkonkretes erfolge, anstatt später einen konkreten Beschluss zu fassen. Die Bürgermeisterin bekundet, dass der Eigenbetriebskommission eine frühe Wegweisung wichtig gewesen sei, die dortige Beschlussfassung müsse heute durch die Stadtverordnetenversammlung. Die vorliegende Willensbildung ist für den Eigenbetrieb wichtig und weist inhaltlich insbesondere auch den Weg für die Verwendung der Rücklagen für die weiteren, konkreten Planungen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Einrichtung eines zweiten Standortes für den Bereich Tagespflege wird befürwortet. Eine bauliche Umsetzung im Rahmen der Bebauung „Alter Festplatz“ wird favorisiert.

TOP 10.	DS-157/2023	Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2023 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
---------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Mit der Jahresabschlussprüfung des Jahres 2023 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:29 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

	Kita			Kita			Kita			Kita			Kita		
	vor ILV	Jahresergebnis	nach ILV	Jahresergebnis vor ILV	Gesamtaufwendungen	Prozent	Jahresergebnis nach ILV	Gesamtaufwendungen	Prozent	Erträge	Aufwendungen				
Jahresergebnis 2018	-4.041.432 €	Jahresergebnis 2018	-5.441.214 €	4.041.432 €	42.468.734 €	9,52%	5.441.214 €	42.468.734 €	12,81%	Ist 2018	2.724.367 €	6.765.799 €			
Jahresergebnis 2019	-4.250.195 €	Jahresergebnis 2019	-5.698.435 €	4.250.195 €	44.705.729 €	9,51%	5.698.435 €	44.705.729 €	12,75%	Ist 2019	3.037.183 €	7.287.379 €			
Jahresergebnis 2020	-4.094.265 €	Jahresergebnis 2020	-5.662.253 €	4.094.265 €	45.197.932 €	9,06%	5.662.253 €	45.197.932 €	12,53%	Ist 2020	3.360.635 €	7.454.901 €			
Jahresergebnis 2021	-4.162.687 €	Jahresergebnis 2021	-5.696.444 €	4.162.687 €	49.106.486 €	8,48%	5.696.444 €	49.106.486 €	11,60%	Ist 2021	3.523.331 €	7.686.019 €	798.964 €	920.220 €	121.256 €
Jahresergebnis 2022	-4.798.579 €	Jahresergebnis 2022	-5.752.623 €	4.798.579 €	53.455.118 €	8,98%	5.752.623 €	53.455.118 €	10,76%	Ist 2022	3.582.141 €	8.380.720 €			
Plan 2023	-5.768.755 €	Plan 2023	-6.929.507 €	5.768.755 €	59.268.466 €	9,73%	6.929.507 €	59.268.466 €	11,69%	Plan 2023	3.669.850 €	9.438.605 €			
										Steigerung 2018-2022	857.774 €	1.614.921 €	757.147 €		
										Steigerung 2018-2023	945.483 €	2.672.806 €	1.727.323 €		

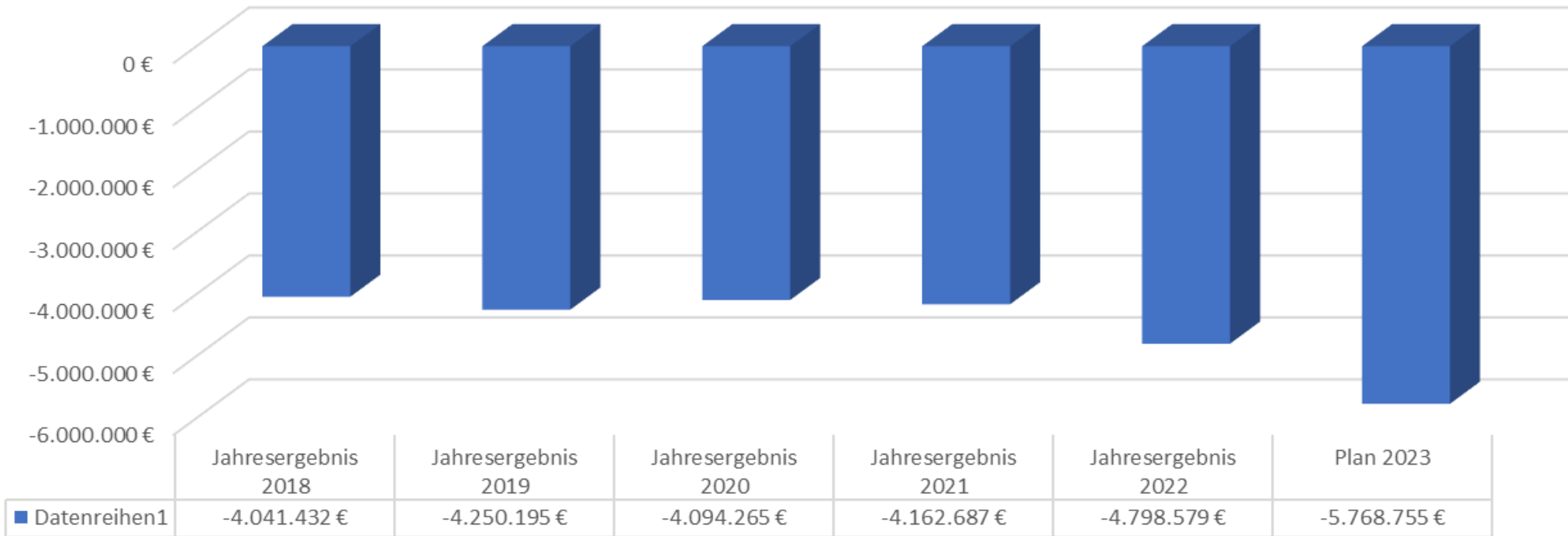
STADT BRUCHKÖBEL



Jahresergebnis Kita vor ILV



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!



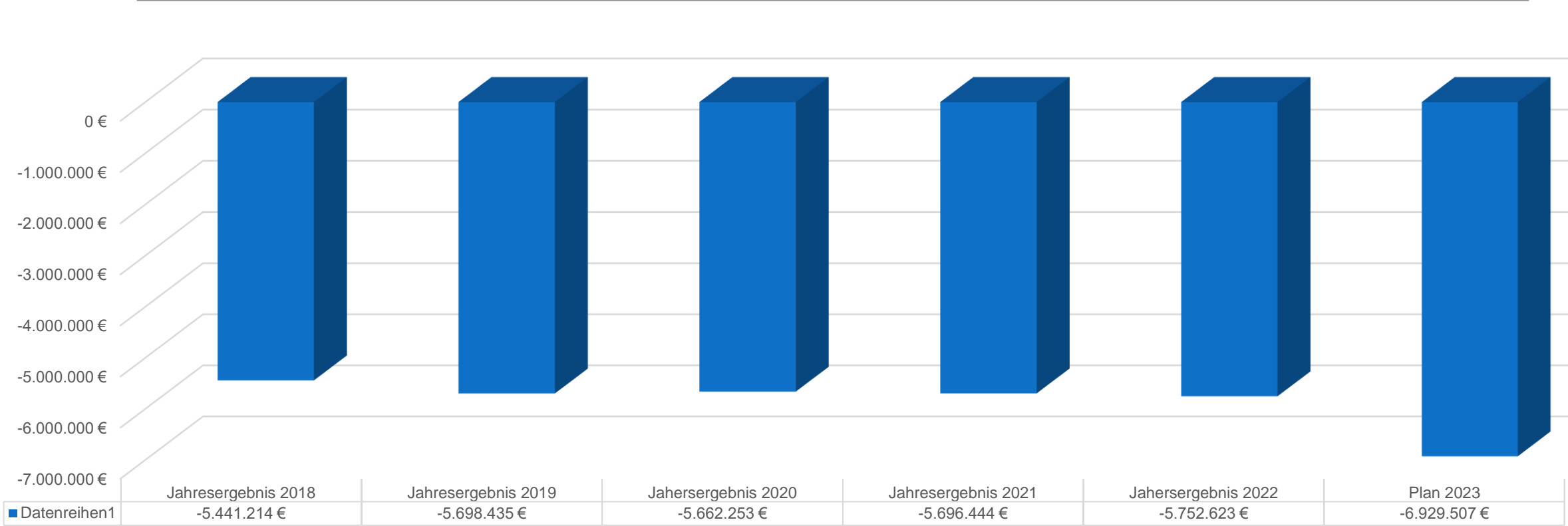
STADT BRUCHKÖBEL



Jahresergebnis Kita nach ILV



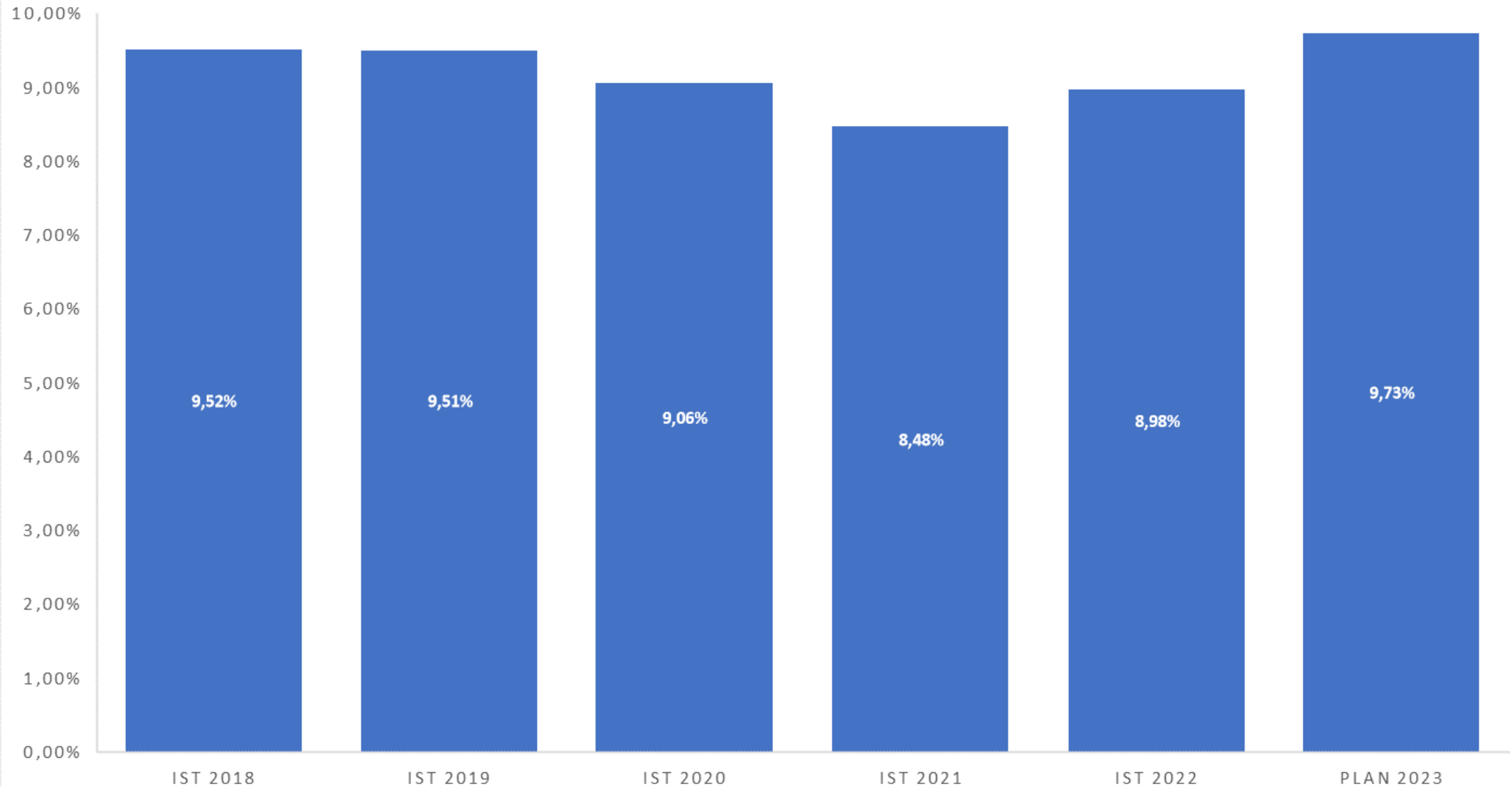
BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!



STADT BRUCHKÖBEL



ANTEIL DER VERLUSTE VOR ILV IM PRODUKT KITA AN DEN GESAMTAUFWENDUNGEN

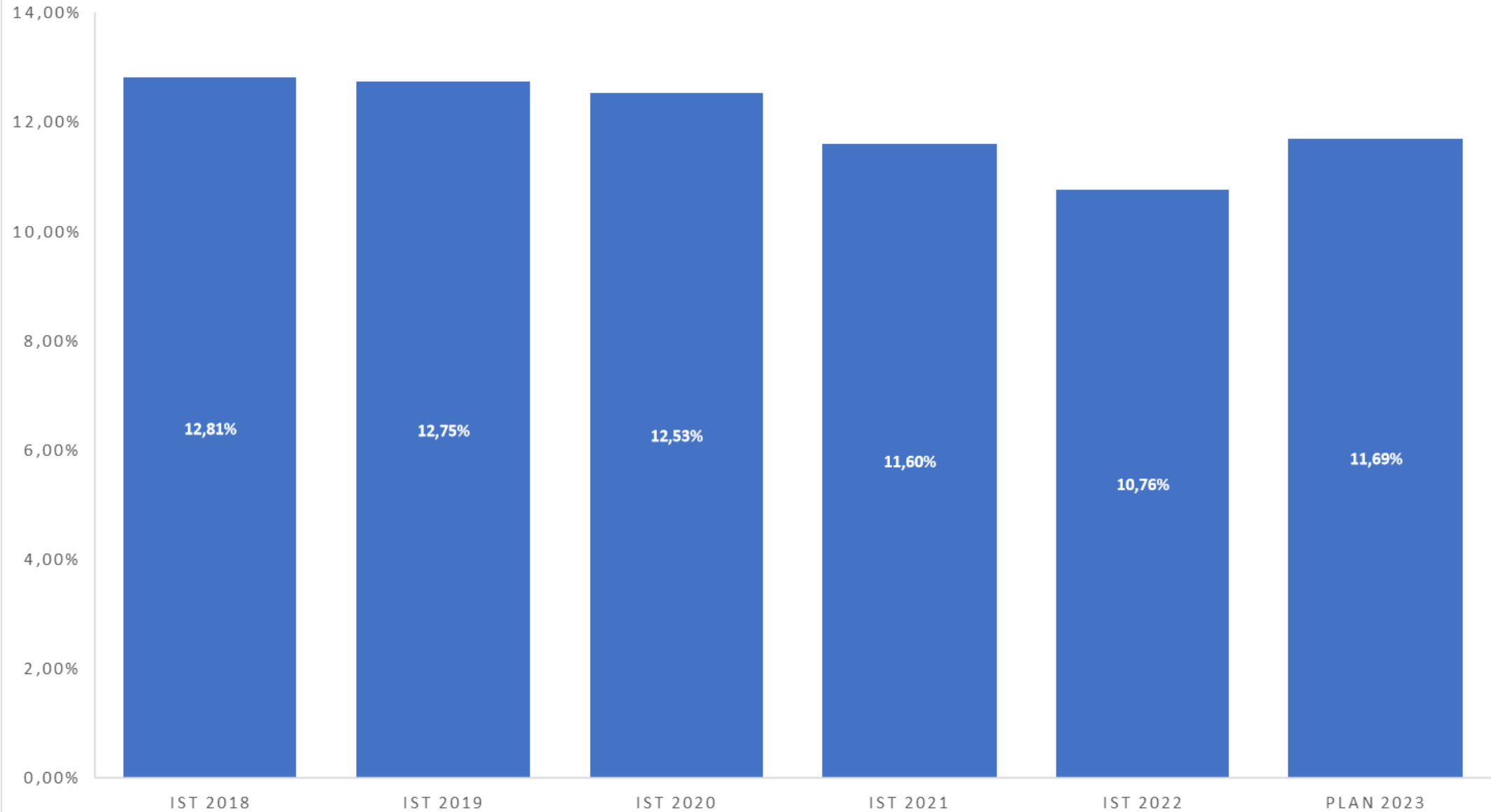


BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

STADT BRUCHKÖBEL



ANTEIL DER VERLUSTE NACH ILV KITA AN DEN GESAMTAUFWENDUNGEN



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

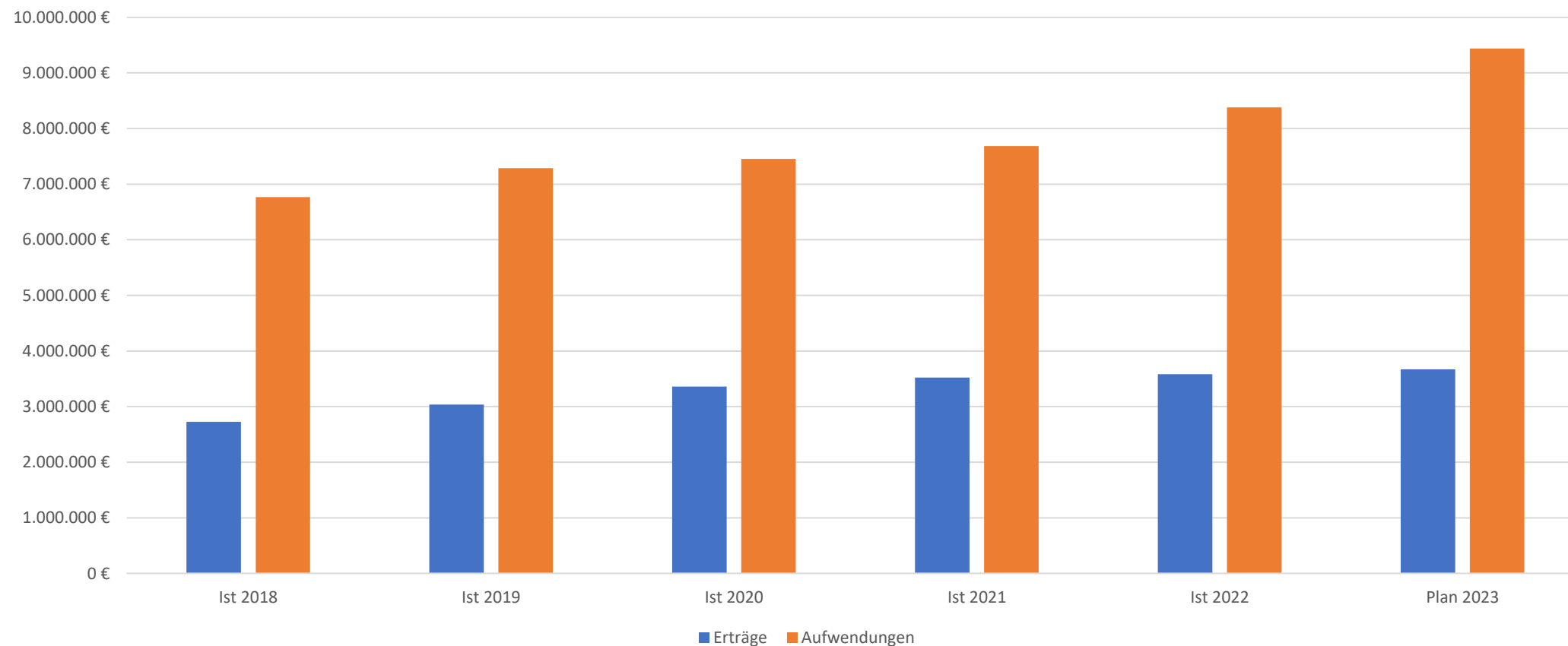
STADT BRUCHKÖBEL





BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

Jahresergebnis Erträge und Aufwendungen Kita



STADT BRUCHKÖBEL

